Modul 431

IT-System-Einführung planen und durchführen

 Use Case UC001

# Ausgangslage

Dr. Müller ist Arzt FMH für Allgemeinmedizin. Er betreibt seine Praxis an der Wehntalerstrasse nun schon seit 20 Jahren. Dr. Müller wird von zwei Medizinischen Praxisassistentinnen (MPA) unterstützt, welche für ihn die Termine organisieren, Abklärungen der Patienten vornehmen und Analysen mit Spezialgeräten (Blut, Urin) vornehmen. Nebst einem Wartezimmer stehen Dr. Müller zwei Behandlungszimmer zur Verfügung, welche immer abwechslungsweise von Patienten belegt werden können.

Die Praxis von Dr. Müller ist gut ausgelastet. Er unterstützt seine Arbeitsprozesse mit Informatikmitteln – zum Beispiel führt er seine Krankengeschichten elektronisch auf einem Desktop-System, welches als einziger Arbeitsplatz über eine Internet-Anbindung verfügt.

# Problemstellung

Obwohl Dr. Müller sich eigentlich für Informatik interessiert und in den letzten Jahren immer wieder in PCs und Peripherie investiert hat, fehlt im noch der entscheidende Schritt zur Netzwerkinfrastruktur in seiner Praxis. Er möchte nun jedes Gerät, wenn irgend möglich, an ein Praxisnetzwerk anschliessen. Dabei spielt es ihm keine Rolle, ob dies über LAN oder WLAN geschieht. Er möchte einfach in jedem Zimmer über Netzwerkanschlüsse verfügen. Er möchte auch das Blutgas-Analysegerät (BGA) Reflotron ans Netz bringen sowie das Chemie-Analysegerät von Roche. Nebst dem erwähnten Desktop-System mit Internet-Anschluss verfügt seine Praxis noch über weitere zwei PCs für die MPA, einen Laptop, zwei Drucker von HP, und 5 Telefone (je eines für die MPA, je eines in den Behandlungszimmern, eines im Büro von Dr. Müller). Dr. Müller wäre begeistert von der Idee, die 5 älteren DECT-Telefone durch moderne VoIP-Telefone ablösen zu lassen, womöglich gar noch kabellos. Ausserdem hat er von neuen, sicheren SaaS-Lösungen gehört, durch welche er seine Patientenakten auch in der Cloud führen und damit an allen PCs Befunde erstellen könnte.

Ausser dem PC in Dr. Müllers Büro sind die anderen PCs eigentlich veraltet und er möchte sie ersetzt haben. Auch die Drucker kann man ersetzen. Die BGA sind recht neu und netzwerkfähig. Die Planung sollte innerhalb eines Monats abgeschlossen sein, denn Dr. Müller mag nicht mehr lange warten. Er möchte alles so modern und mobil wie möglich, und die beiden Behandlungszimmer sollten exakt gleich ausgerüstet sein. Dr. Müller ist es egal, welchen externen Provider oder Ausrüster für die Arbeiten zugezogen wird, Hauptsache das Budget von CHF 20'000.- und die Planungskosten von zusätzlichen CHF 3'000.- werden nicht überschritten.

# Aufgabe

Sie bilden Teams mit Personen aus der Klasse, mit denen Sie arbeiten können. Achten Sie darauf, dass die Mitglieder in den Teams unterschiedliche Fähigkeiten und Stärken besitzen, damit Sie Hürden überwinden können. Ihre Resultate und Präsentationen werden als Team benotet.

Als Team sind Sie eine Firma und Ihr Fachlehrer ist Dr. Müller. Sie bewerben sich bei Dr. Müller um diesen Auftrag. ***Sie können Dr. Müller jederzeit zu weiteren Details in der Praxis befragen.***

Im Laufe der weiteren Lektionen erstellen Sie viele Lieferobjekte. Ihr Fachlehrer wird Ihnen die Lieferobjekte Schritt für Schritt nennen. Bitte achten Sie darauf, dass Sie der Reihe nach die Lieferobjekte in Ihren Teams entwickeln und dass jede(r) im Team eine Aufgabe hat und einen Beitrag leistet.

Sie haben im Unterricht prinzipiell genügend Zeit, die Ergebnisse zu erarbeiten. Eventuell müssen Sie als Hausaufgabe gewisse Resultate finalisieren. Am Schluss werden alle Ergebnisse in einem Dokument zur Bewerbung bzw. Auftragsvergabe an Dr. Müller eingereicht und von diesem bewertet. Dies macht ein Teil Ihrer Modulnote aus. Auch die Präsentation ist Teil dieser Note. Die Benotungskriterien wurden Ihnen bereits vorgestellt und sind in Ihrem Arbeitsraum verfügbar.

Viel Erfolg!